



Die jüngsten Akteure in der Besigheimer Chorvereinigung sorgten mit ihrem Auftritt für Begeisterung beim Publikum.

Foto: Helmut Panger

# Kleine Strolche auf der großen Bühne

Besigheimer Nachwuchssänger präsentieren die „Kleine Raupe Nimmersatt“ als Musikstück

**Die „Kleinen Strolche“ sind die Jüngsten in der Besigheimer Chorvereinigung. Sie feiern ihr 20-jähriges Bestehen mit der Aufführung der „Kleinen Raupe Nimmersatt“.**

VANESSA SANCHEZ

**Besigheim.** Im großen Saal der Alten Kelter in Besigheim sah es gestern ungewohnt fruchtig aus: buntes Papierobst in Übergröße hing von der Decke und auch die übrige Dekoration passte zum lang ersehnten guten Wetter. Die Kulisse auf der Bühne war voller Blüten und die Stehtische und Fenster mit bunten Schmetterlingen dekoriert. Der Saal war bis in die letzte Reihe gefüllt mit Menschen jeden Alters. Sie alle waren für den Auftritt der „Kleinen Strolche“ gekommen – dem Chor der Drei- bis Sechsjährigen in der

Besigheimer Chorvereinigung. Dieser feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen, was auch der Anlass für den gestrigen Auftritt war. Aufgeführt wurde „Die kleine Raupe Nimmersatt“, umgeschrieben zu einem Musikspiel. Unterstützt wurden die Strolche von den „Coolen Kinder-

## *Der Chor erzählt die Geschichte in musikalischer Form*

kehlen“, dem Chor der Sechs- bis Zwölfjährigen in der Chorvereinigung und der Besigheimer Jugendkapelle. Der Chor erzählte die Geschichte in Musikform, während die Kapelle den Gesang begleitete und ein Kind die Raupe mimte. Die Musiker wurden angeleitet von der Chefin der Jugendkapelle, sie heißt Karin Schreier und ist 19 Jahre alt.

Sie hat auch das Musikstück zur Raupe Nimmersatt passend für ihr Orchester umarrangiert, ursprünglich stammt die Melodie zur berühmten Geschichte von Ludger Edelkötter, einem Komponisten und Musikpädagogen. Zwischen den Stuhlreihen gab es unter den Zuschauern tanzende Kinder, aber auch die „Großen“ hatten sichtlich Spaß. Vor allem beim letzten Lied herrschte gute Stimmung im Publikum. Es stand als „Überraschungslied“ im Programm und wurde bis zum Ende nicht verraten. Erst als das Jugendorchester plötzlich gesammelt weiße Zipfelmützen aufsetzte, war schnell klar, was nun folgte. Zusammen mit Volker Nestrasil sangen die „Kleinen Strolche“ unter Begleitung des Jugendorchesters das bekannte Lied der Schlümpfe von „Vater Abraham“. Im Refrain forderte die Dirigentin Karin Schreier auch das Publikum

auf, mitzusingen – und das ließ sich nicht lange bitten. Nach diesem gelungenen Abschluss lud die 19-Jährige die Gäste noch ein, für Kaffee und Kuchen zu bleiben.

Anlässlich der Feier wurde auch Dagmar Dieter-Herbst vom Vorstand der Chorvereinigung geehrt.

## *2003 gab es das erste Konzert zum Muttertag*

Sie leitet die „Kleinen Strolche“ seit ihrer Gründung. 2003 gab es das erste Muttertagskonzert und seither ist ein Auftritt der Jüngsten im Frühjahr Tradition. Seit dem letzten April wird für das Stück mit Unterstützung von Sonja Schreier, Ina Haug und Bianca Seitz nun schon geprobt – ein Aufwand der sich gelohnt hat.